



Sammlung Theaterzettel

Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg

Wagner, Richard

1889-05-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

den 30. Mai 1889.

133. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Gastspiel des Herrn Anton Schott:

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Mödinger.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. Mohor.
Tannhäuser,	*	Venus	Frau Seubert.
Wolfram von Eschenbach,	Ritter	Ein junger Hirt.	Fräul. Sorger.
Walther von der Vogelweide,	und		Fräul. Schelly.
Biterolf,	Sänger	Bier Knaben	Fräul. Wagner.
Heinrich der Schreiber,			Fräul. Kriem.
Reinmar von Zweter,	Herr Knapp.		Frau Schilling.
	Herr Sigmundt. G.		
	Herr Bucha.		
	Herr Grahl.		
	Herr Starke.		

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.
* Tannhäuser Herr Anton Schott.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Erl.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.
Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.
Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 31. Mai 1889. (Abonnement **A.**)

Zum ersten Male:

„Mit fremden Federn.“

Lustspiel in 4 Acten von Carl Schönsfeld.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 2. Juni 1889. (Abonnement **B.**):

„Margarethe.“

Große Oper in 5 Aufzügen. Musik von Ch. Gounod.

Faust: Herr Adolf Sigmundt herzogl. sächs. Kammerfänger a. Gast.